

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 14 (1957)
Heft: 1

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer leichten Funktionsstörung der Leber zusammenhängen, und auch das ist ja typisch für solche seelischen Störungen. Die Verkrampfungen, die er gehabt hat, sind vom vegetativen Nervensystem bedingt.

Auf Grund der Urinanalyse und der Beschwerden würde ich Ihnen jetzt raten, daß Ihr Mann unbedingt weiter das Urticain einnimmt, daß er ferner die Leber etwas anregt mit dem Chelicynara-Lebertröpfchen, und daß er das Avena sativa und die Schlafwohltropfen weiterhin gebraucht und auch das Rauwolffavena mitverwendet. Das ist das, was wir ihm in körperlicher Hinsicht am Mitteln empfehlen können. Die seelischen Komponente muß er mit sich weitgehend allein ausmachen, und ich glaube, daß Sie ihm da einen großen Teil helfen können, indem Sie versuchen, festzustellen, welches Problem ihn nicht zur Ruhe kommen läßt. Ich habe es schon bei Patienten erlebt, daß sie sich selbst gar nicht bewußt waren, daß ihnen irgend eine Störung im Seelischen ihr Unbehagen bereitet hat. Erst, wenn wir nach einer längeren Aussprache den Grund und die Ursache psychoanalytisch feststellen konnten, kam die Erkenntnis und auf Grund der Erkenntnis die Entspannung des Nervensystems, und ich empfehle Ihnen, daß Sie auch in dieser Richtung Ihren Mann beraten und ihm helfen. Wichtig ist auch, daß eine gesunde Ernährung, die Sie ja durch die längere Verbindung mit uns bereits schon kennen, durchgeführt wird.»

Daß diese Ratschläge unseres Assistenten gute Erfolge erzielen, zeigt nachfolgendes Schreiben vom Ende letzten Jahres:

«Endlich hören Sie auch wieder etwas von uns. Doch diesmal wissen wir nichts zu klagen, nur eine große Dankbarkeit ist in uns. Meinem lieben Mann geht es ganz gut, vollständig anders als vor einem Jahr. Langsam haben Mittel, Liebe und Hingabe Wunder gewirkt, so daß es aus einem zu Tode betrübten und völlig niedergeschlagenen Menschen einen ganz glücklichen geben hat. Ihnen und Ihrem Stellvertreter sagen wir aus übervollem Herzen lieben Dank dafür.»

Es ist begreiflich, daß eine solche Wendung große Dankbarkeit auslöst, ist es doch nicht leicht, ein solches Gegenspiel von Problemen und Störungen behutsam und richtig zu lösen.

AUS DEM LESERKREIS

Kopfschmerzen verschwinden

Ende Oktober 1956 ging von einem Freund folgender Bericht ein: «Heute möchte ich Dir eine interessante Beobachtung mitteilen betreffs des Föhnmittels. Du weißt wohl, daß ich viele Jahre an Kopfschmerzen gelitten habe und zwar oft so stark, daß ich irgendwelche Pulver nehmen mußte, um arbeiten zu können. Seit einer Woche habe ich Dein Föhnmittel Foenosan genommen und habe die Vorzüglichkeit gegen meine Kopfschmerzen darin gefunden. In keinem Mittel habe ich Hilfe gefunden als jetzt seit einer Woche in diesem Föhnmittel.»

Wenn dieses Föhnmittel auch kein spezifisches Kopfwehmittel ist, vermochte es doch die Schäden, die bestanden, zu beheben. Dies zeigt, wie wichtig es ist, daß Medikamente nicht nur schmerzstillend, sondern in erster Linie heilwirkend sein sollten, denn im Grunde genommen ist uns nicht damit gedient, wenn wir nur den Augenblick des Schmerzes überbrücken, sondern nur damit, daß wir den Schaden mit Hilfe der mangelnden Stoffe ausheilen können, wir diese Methode auch noch dadurch unterstützen, daß wir der Ursache der Erkrankung auf den Grund gehen und sie zu beheben suchen, dann haben wir in der Wiedererlangung unserer Gesundheit den richtigen Weg eingeschlagen.

Naturmittel bewähren sich auf der Reise

Daß es besonders auf Reisen günstig ist, wenn wir einige spezifische Naturmittel zur Verfügung haben, beweist uns folgendes Schreiben, das uns Frl. G. aus L. eine gute Bekannte, Mitte Dezember 1956 zukommen ließ. Sie berichtete:

«Auf meiner Südafrika-Reise, 1955/56, war auf dem Schiff eine belgische Familie mit drei Mädchen im Alter von 5—9 Jahren. Diese hatten einen merkwürdigen Ausschlag. Am ganzen Körper zeigten sich kreisrunde, Zweifrankensteinstücke große, entzündete, stark rote Stellen, in deren Mitte ein eiternder Punkt war. Alle Mittel halfen nichts, und auch der Schiffsarzt wußte keine Erklärung dafür. Die Mutter vermutete, daß schlechte Eier in einer Omlette, die die Kinder zum Frühstück bei der Abreise des Schiffes gegessen hatten, daran schuldig waren. Ich hatte Molkenkonzentrat bei mir und riet der Mutter, jedes Tüpfchen besonders damit abzuwaschen. Bereits nach vier Tagen war die Entzündung verschwunden.

Eine andere belgische Familie, deren Mädchen ein Ausschlag mit kleinem Bläschen hatten, erhielten Molkenkonzentrat von mir zur Behandlung, und auch da half das Mittel.

Mir persönlich leistete Ihr Fiebermittel gute Dienste, denn ich erwischt Malaria, das ohne Schüttelfrost harmlos verlief. Der Arzt meinte zwar, es könnte auch nur ein Sonnenstich gewesen sein.»

Aus diesem Bericht ersehen wir, wie wir durch zweckdienliche Mittel ohne jegliche Nebenwirkung rasche Hilfe erlangen können.

Verantwortlicher Redaktor: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen

Dr. h. c. A. VOGEL spridit!

aus Teufen

Bäretswil	Montag, den 7. Januar 20.15 Uhr im Schulhaus Thema: Krebs — was man von ihm wissen muß
Dietikon	Mittwoch, den 9. Januar 20.15 Uhr im Restaurant Krone Thema: Das Geschlechtsleben
Zofingen	Donnerstag, den 10. Januar 20.15 Uhr im Rathaussaal Thema: Gesund- und krankmachende Nahrung
Aarau	Freitag, den 11. Januar 20.15 Uhr im Museumsaal Thema: Rheuma, Gicht, Ischias
Schaffhausen	Dienstag, den 15. Januar 20.15 Uhr im Restaurant Falken Thema: Erlebtes und Erlauschtes aus aller Welt (Lichtbilder)
Niederbipp	Mittwoch, den 16. Januar 20.15 Uhr im Gemeindesaal ob. Schulhaus Thema: Rheuma, Gicht, Ischias
Lenzburg	Donnerstag, den 17. Januar 20.15 Uhr im Restaurant Krone Thema: Meine Forschungsreisen zu den Maya-Indianern Mittel-Amerikas
Zürich	Montag, den 21. Januar 20.15 Uhr im Kongreßhaus Thema: Das Geschlechtsleben
Genf	Dienstag, den 22. Januar 20.15 Uhr im Hotel de Genève Thema: Gesund- und krankmachende Nahrung
Lausanne	Mittwoch, den 23. Januar 20.15 Uhr im Restaurant St. Laurent Thema: Gesund- und krankmachende Nahrung
Burgdorf	Donnerstag, den 24. Januar 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Lyssachstraße Thema: Gesund- und krankmachende Nahrung
Basel	Freitag, den 25. Januar 20 Uhr im Saale des Kaufm. Vereins Aeschengraben 15 Thema: Das Geschlechtsleben

An unsere Freunde in nah und fern:

Wir hoffen, daß all die vielen Glückwünsche, die uns aus allen Himmelsrichtungen zugegangen sind, in Erfüllung gehen, damit wir im neuen Jahr wieder vielen Kranken und Hilfbedürftigen mit gutem Rat und natürlichen Mitteln beistehen können.

Wir möchten hiermit allen danken und von Herzen wünschen, daß das Jahr 1957 all unseren Freunden und Patienten viel gesunde, glückliche und erfolgreiche Tage schenken möge.

Dr. h. c. A. Vogel und Familie

GESUCHT

schulentlassenes, gesundes Mädchen, das Freude an Haus- und Gartenarbeiten hat und gerne die neuzeitliche Küche kennenlernen möchte.

Interessentinnen möchten sich wenden an:

Dr. h. c. A. Vogel, Teufen / App.